

Leichtathletik-Hallenweltmeisterschaften 2014

Von Christian Kunz

Die 15. Leichtathletik-Hallenweltmeisterschaften fanden in diesem Jahr vom 7.-9. März im polnischen Sopot an der Ostseeküste statt. Für den Mecklenburger ist ja die Ostsee nicht weit entfernt und so machten wir uns auf die Reise, die mit dem Auto dann aber doch 8h dauern sollte. Leider gibt es auf dieser Strecke noch keine Autobahn. Allerdings wurden wir mit dem Erlebnis der Dreistadt (polnisch *Trójmiasto*, kaschubisch *Trzëgard*), einer städtischen Fläche in Polen mit den drei Zentren Gdańsk (Danzig), Gdynia (Gdingen) und Sopot (Zoppot) fürstlich entschädigt. Diese Städte liegen sehr nah beieinander an der Danziger Bucht (Ostsee) in der Woiwodschaft Pommern (*województwo pomorskie*).

Da die Entscheidungen in der Leichtathletik immer erst am Nachmittag begannen, hatten wir den Vormittag Zeit für die Kultur. Danzig und Zoppot zeigten sich in der herrlicher Frühjahrs-sonne von ihrer besten Seite. Die alten Bürgerhäuser und Villen sind fachgerecht restauriert worden (u.a. das Geburtshaus von Klaus Kinski), es gibt wunderschöne Boulevards mit kleinen Cafes, diversen Hotels und Gaststätten, die zum Verweilen einladen. Traumhaft die längste Seebrücke aus Holz in Zoppot, auf der täglich Tausende Touristen flanieren.

Die Sportwettkämpfe fanden in der 2010 eingeweihten „ERGO-Arena“ statt, die über 10.000 Zuschauern Platz bot. In der Halle ist man den Leichtathleten sehr nahe und braucht kein Fernglas wie in den Freiluftstadien. Leider war die Halle nicht nur neu, sondern sie entsprach auch den neusten Sicherheitskriterien, so dass es schwierig war für den Autogrammsammler.

Bei immerhin fast 40 Medaillengewinnern von mehreren Olympischen Spielen war also Einfallsreichtum gefragt, um an die begehrten Autogramme zu kommen.

Meine Suche nach einem Hinweis auf eine Postfiliale in der Sporthalle verlief leider ergebnislos. Da wir aber unbedingt unsere Urlaubsgrüße nach Hause schicken wollten begaben wir uns am Samstagvormittag zur Hauptpost. Wie überrascht waren wir dann, als wir dort einen wunderschönen Block fanden, der für die Hallen-WM verausgabt wurde.



Auf Nachfrage wurde uns auch ein Sonderstempel angeboten, der nur für den 7.3.2014 geführt wurde. Der Block hat einen Nennwert von 20 Zloty, so dass eine Verwendung schwierig ist, und ein Einschreiben dann schon mit 4 Zloty überfrankiert ist.

Der Block ist in knalligen Farben gehalten, die Oberfläche ist reliefartig geprägt, die Sportlerfiguren sind gelackt.

Unschwer zu erkennen ist Tomasz Majewski, der Doppelolympiasieger im Kugelstoßen mit Bart und Zopf



Ersttagssonderstempel auf dem offiziellen FDC in Schwarz,
in Sopot auf dem Postamt Sport in violetter Farbe

So hatte sich unser erweiterter Wochenendausflug auch philatelistisch noch gelohnt.